

Prävention durch Demokratiepädagogik

von

Dr. Christa Schäfer

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Christa Schäfer: Prävention durch Demokratiepädagogik, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2015, www.praeventionstag.de/dokumentation.cms/3106

Prävention durch Demokratiepädagogik

Dr. Christa D. Schäfer
20. Deutscher Präventionstag
Frankfurt/Main
09.06.2015



Kurzer Überblick über den Vortrag

- **Demokratie**
- **Demokratiepädagogik**
- **Partizipation als zentrales Element von Demokratie**
- **Prävention durch Partizipation und Demokratiepädagogik**

Demokratie

**„Niemand wird als
Demokrat geboren!“**

(Michael Greven,
dt. Politikwiss.)

**„Demokraten fallen
nicht vom Himmel!“**

(Theodeor Eschenburg,
dt. Politikwiss.)

ACHTUNG !!!

**„Demokratie muss gelernt werden,
um gelebt werden zu können!“**

(K.G. Fischer)

**„Demokratie muss gelebt werden,
um gelernt werden zu können!“**

(Gisela Behrmann,
Sozialisations- und Werteforschung)

Demokratie

„Demokratie ist eine historische Errungenschaft. Sie ist kein Naturgesetz oder Zufall, sondern Ergebnis menschlichen Handelns und menschlicher Erziehung. Sie ist deshalb eine zentrale Aufgabe für Schule und Jugendbildung. Demokratie kann und muss gelernt werden, individuell und gesellschaftlich. Die Demokratie hat eine Schlüsselbedeutung für die Verwirklichung der Menschenrechte.“ *(DeGeDe: Magdeburger Manifest. Pkt 1)*

Demokratiepädagogik

bezeichnet Initiativen, Konzepte, Programme und Aktivitäten in Praxis und Wissenschaft, die das Ziel verfolgen, die Erziehung zur Demokratie zu fördern.

Demokratiepädagogik bezieht sich nicht auf ein Schulfach oder auf ein methodisches, inhaltliches oder fachliches Spezialgebiet, sondern auf eine pädagogische Aufgabe bzw. eine pädagogische Haltung !!!

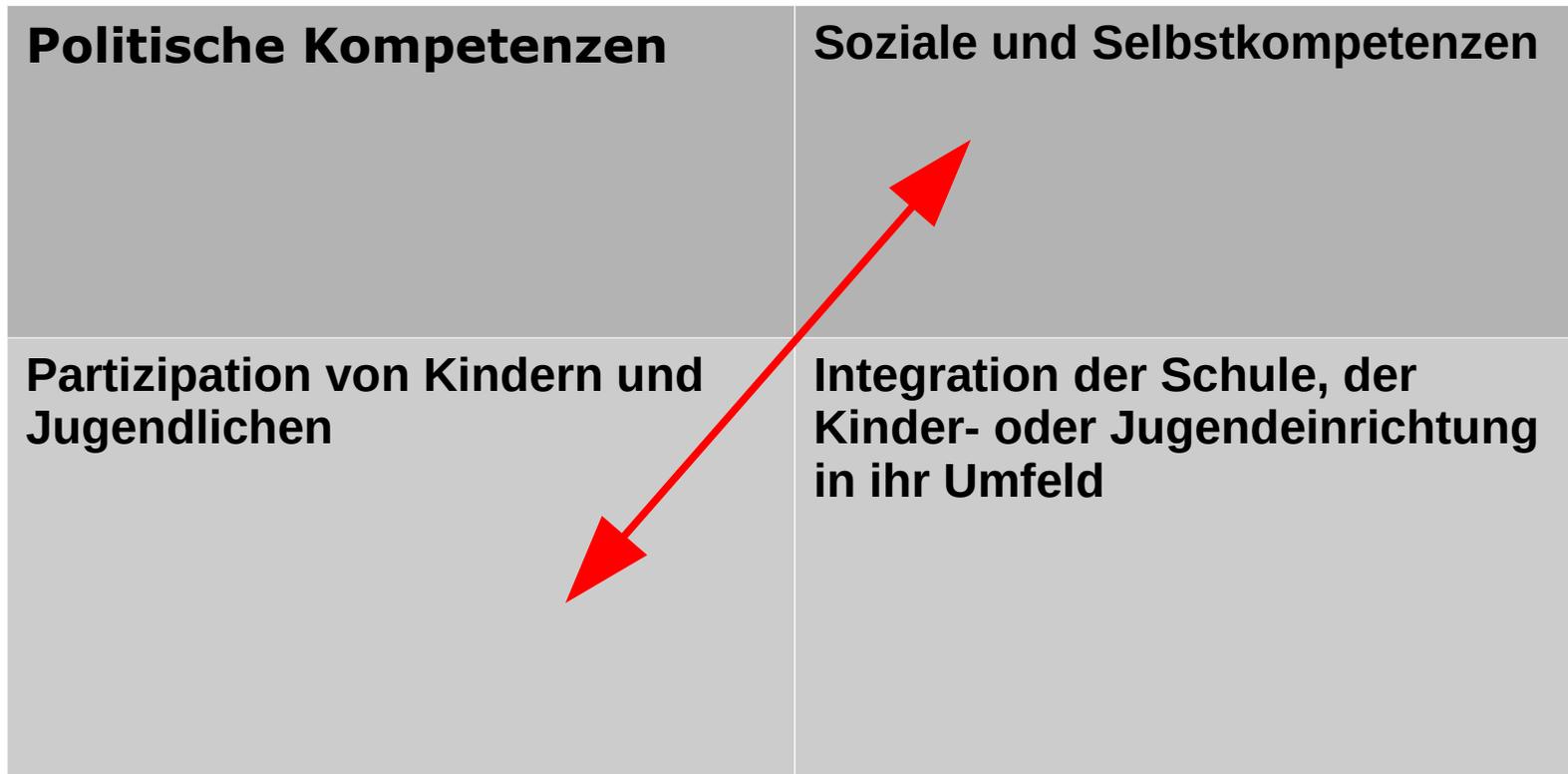
Menschenrechte und Demokratie durch politisches und pädagogisches Handeln immer wieder aktiv erneuert und verwirklichen:

als Regierungsform
als Gesellschaftsform
als Lebensform

Himmelman 2001

Demokratische Handlungskompetenzen

Vier Kompetenzebenen



(Klieme u.a.: Evaluation des BLK-Modellprogramms Leben und lernen)

Partizipation als zentrales Element von Demokratie

Partizipation

Beteiligung

Teilhabe

Teilnahme

Mitwirkung

Mitbestimmung

Einbeziehung

Ich will mitbestimmen !!

Ich auch !!

... Hm ...

Und was ist mit mir ?

Partizipation als Kinderrecht



Das Recht auf Partizipation ist eine der Leitprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention.

„Das Kind hat das Recht auf freie Meinungsäußerung ...“ *Art. 13*

„Die Vertragsstaaten achten das Recht des Kindes auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.“ *Art. 14*

Partizipation fordert und fördert Lernen

Selbstbestimmungstheorie der Motivation von Deci/Ryan:

Es gibt drei zentrale menschliche Bedürfnisse, die das Lernen einer Person motivieren:

1. Streben nach Autonomie
 2. Bedürfnis nach sozialer Anerkennung
 3. Antrieb zur Wirksamkeit
- Die Befriedigung dieser Bedürfnisse wirkt sich auf die Qualität des Lernens und seiner Ergebnisse aus.
 - In Schulklassen mit hoher Schülerpartizipation herrscht ein positives Lernverhalten und eine leistungsfördernde Lernhaltung.
 - **Jugendliche, die sich sozial engagieren und an zivilgesellschaftlichen Aufgaben partizipieren, zeigen eine höhere Bereitschaft zu schulischem Lernen, außerschulischem Engagement und in der Berufsvorbereitung.**

Partizipation dient der Entwicklung von Fertigkeiten und Kompetenzen

Kompetenzsteigerung in:

1. Sachkompetenz
2. Methodenkompetenz
3. Selbst- und Soziale Kompetenzen

Selbst- und Sozialkompetenz: Eigenständiges Handeln o Entwicklung eines realistischen Selbstbildes o Umgang mit eigenen Gefühlen, Rechten, Interessen, Grenzen, Erfordernissen o Realisierung von Lebensplänen o Agieren in verschiedenen Kontexten o Knüpfen von guten und tragfähigen Beziehungen zu anderen Menschen o Fähigkeit zur Zusammenarbeit o Konstruktive Bearbeitung und Lösung von Konflikten o usw.

- Mitsprache- und Aushandlungskompetenzen
- Mitbestimmungs- und Mitentscheidungskompetenzen
- Mitgestaltungskompetenzen (*Eikel; de Haan 2007*)

Partizipation trägt zur Schulqualität bei

Studien zur Schulqualität haben ergeben:

- Die Schulqualität lässt sich zu einem großen Teil über den Grad der partizipativen Prozesse aller am Schulleben Beteiligten bestimmen.
- Der deutsche Schulpreis achtet auf die Qualitätskriterien: Leistung, Unterrichtsqualität, Umgang mit Vielfalt, Verantwortung, Schulleben, Schule als lernende Institution.
- **Gute Schulen lassen alle an Schule Beteiligten partizipieren.**

Partizipation hat Einfluss auf (demokratische) Werte

Studie von Deci/Ryan haben gezeigt:

- Es sind ähnliche emotionale Erfahrungen, die einerseits die Integration sozial vermittelter Werte und Verhaltensweisen in das Selbstbild einer Person bewirken und die andererseits die Werteentwicklung beeinflussen.
- Die positive Erfahrung, durch freiwilliges Engagement etwas bewirken/verändern zu können, hat positive Auswirkungen auf das Selbstbild von Jugendlichen und trägt sich Ausbildung einer prosozialen Persönlichkeit bei.
- Der faire Umgang mit anderen wird dadurch zu einem hohen persönlichen Wert.
- **Partizipation trägt zur Persönlichkeitsbildung und Werteentwicklung von Kindern und Jugendlichen bei !!!**

Organisationsformen von Partizipation

Partizipation

meint den Einfluss auf Diskussionen und Entscheidungen

- **Formale und repräsentative Formen**

Klassen- und Schulsprecher o Arbeit in der Schülervertretung o
Stufen- und Schülerparlament ...

- **Offene und basisdemokratische Beteiligungsformen**

Klassenrat o Aushandlungsrunden o Schülervollversammlung ...

- **Projektorientierte Formen**

Zukunftswerkstätten o Open Space ...

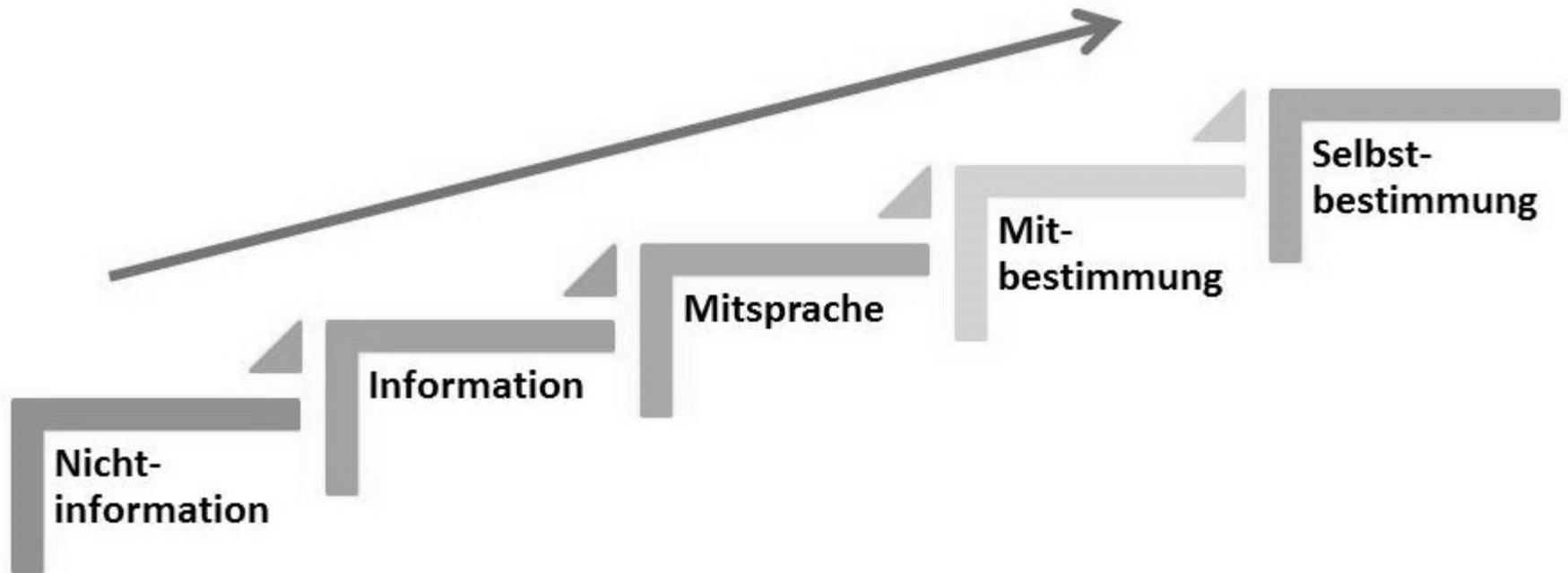
- **Problem-solving participative approaches**

SchülermediatorInnen o Hausaufgabenhilfe ...

- **Simulation games on participation**

Rollenspiele und Simulationen, bei denen auf spielerische Weise demokratische
Formen eingeübt werden

Stufen der Partizipation



Bereiche von Partizipation

Partizipationsfördernde Strukturen und Lernarrangements



Flyer
DeGeDe

Schule muss sich endlich auf den Weg machen, Partizipation umzusetzen !!!

■ **In den Grundlagen zur Partizipation**

Anerkennung und Wertschätzung o Stärkung der Selbstwirksamkeitserwartung
o Kommunikation und Konfliktmanagement o Abstimmungsprozesse und
Aushandlungsrunden o Feedbackkultur o Verantwortungsübernahme

■ **Unterrichtliches und Soziales Lernen**

Kooperatives Lernen o Lernen durch Lehren o Projektlernen o Peergroup Education o
Lernen durch Engagement (Service-Learning) o Kommunikation
o Konfliktmanagement

■ **Strukturen und Gremien für die „tägliche Arbeit“**

Klassenrat o SV o Mädchen-/Jungenkonferenzen o Stufen- und Schülerparlament o
Schülervollversammlung o Elternarbeit o Klassenleitertandems o Steuergruppe o
Netzwerke

■ **Großgruppenmethoden für besondere Situationen**

Open Space o World Café o Zukunftswerkstatt

■ **Schulleitung partizipativ gestalten**

im Spannungsfeld zwischen Leadership, Management und Begleitung/Coaching

Auch Sie sollten sich auf den Weg machen !!!

Welchen Prozess möchten Sie anstoßen?

In welchem Feld möchten Sie beginnen?

Dann los !!



Die partizipative Schule



„In dem Buch werden im ersten Teil die Grundlagen der partizipativen Schulentwicklung auf der Grundlage der Kinder- und Menschenrechte so beschrieben, dass diese verantwortungsvolle Aufgabe auch für alle Beteiligten, vor allem aber auch für die Schulleitung eine annehmbare und attraktive Herausforderung darstellt.

Im zweiten Teil werden Methoden und Projekte so beschrieben, dass sie Lust auf partizipative Schulentwicklung machen und zeigen, wie es funktioniert.“

(Ulrike Kahn, Mitglied im DeGeDe-Vorstand)

Dr. Christa D. Schäfer / Pädagogik und Mediation

■ **Aus- und Weiterbildungen:**

Coach (dvct)
buddY- und Denkzeit-Trainerin
Klassenrats-Trainings
Mediatorin und Mediationsausbilderin (BM)
Moderation und Sozialmanagement
Supervision, Systemische Beratung
Training und Train the Trainer (dvct)

■ **Mitarbeit:**

im Berliner Landesvorstand der DeGeDe
Leitung der Fachgruppe Familienmediation im Bundesverband Mediation
Leitung Fachausschuss Qualitätssicherung der Denkzeit-Gesellschaft
und einiges mehr

- Derzeit bundesweit tätig im Rahmen der comedu GmbH und verschiedener Programme

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

sagt
Christa Schäfer

